THOMAS ORMOND

Richterwürde und Regierungstreue

Dienstrecht, politische Betätigung
und Disziplinierung der Richter
in Preußen, Baden und Hessen 1866-1918

Vittorio Klostermann Frankfurt am Main
1994

Inhaltsübersicht

Einleitung 1
I. Aufgabenstellung, Begrenzungen, Forschungslage 1
II. Vorgeschichte: Politische Betätigung von Richtern und politische Einflußnahme auf Richter bis zum preußischen Verfassungskonflikt 15

Erster Hauptteil: Die Rechtsstellung der Richter in Preußen, Baden und Hessen 1866–1918 45
III. Richterliche Unabhängigkeit, Gerichtsverfassung und Beamtenrecht vor 1879 45
IV. Die Regelung der richterlichen Unabhängigkeit im Gerichtsverfassungsgesetz und die weitere Rechtsentwicklung auf Reichsebene 108
V. Änderungen im Landesrecht nach 1879 148
VII. Rechtsstellung als Abgeordneter 281
VIII. Zwischenergebnis 294

Zweiter Hauptteil: Politische Betätigung von Richtern als Thema der öffentlichen Diskussion und in der Praxis 299
IX. Die öffentliche Diskussion um „Richteramt und Politik“ 299
X. Das politische Verhalten von Richtern 1866–1918: empirische Daten 312
XI. Zwischenergebnis: „Entpolitisierung“ und „Entliberalisierung“ der Richter im Ländervergleich 362

Dritter Hauptteil: Sanktionspraxis gegenüber politisch tätigen Richtern und Beamtenpolitik in der Justiz 1866–1918 367
XII. Die Politik gegenüber den Anhängern politischer Oppositionsparteien in Preußen 367
XIII. Die Politik in Preußen gegenüber den Angehörigen nationaler, partikularistischer und konfessioneller Minderheiten und gegenüber dem Richterverein 456
XIV. Zwischenergebnis für Preußen 507
XV. Baden 511
XVI. Großherzogtum Hessen 530

Resümee 557
XVII. Zusammenhänge zwischen rechtlichem und politischem System, Sanktionspraxis und Verhalten der Richterschaft 557

Anhang I: Tabellen 567
Anhang II: Biographische Daten zu Justizbeamten 1866–1918 579
Abkürzungsverzeichnis 635
Verzeichnis der zitierten Akten und Literatur 655
Namens- und Sachregister 699